

Zeitschrift: Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten = Association Suisse des Professeurs d'Université
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten
Band: 10 (1984)
Heft: 2

Rubrik: Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ausbildung neuen Bedürfnissen angepasst werden. Was unternimmt der Wissenschaftsrat auf diesem Gebiet?

Prof. S c h n y d e r hat in seinem Referat nur sehr vereinfacht von Technologie gesprochen. Wir haben gutes europäisches Niveau, heute besteht jedoch die Gefahr, dass wir von den USA und von Japan überholt werden. - In der Gestaltung der Curricula geht man heute tendenziell in Richtung grösserer Flexibilität, und wir brauchen auch immer mehr die rekurrente Bildung.

Um 12.25 Uhr schliesst der Präsident die Diskussion mit dem Dank an den Referenten und an die Votanten.

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung

Traktanden:

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5. Juni 1982
2. Bericht des Präsidenten über die Vereinsjahre 1982/83
3. Bericht des Rechnungsführers und der Rechnungsrevisoren
4. Annahme der Berichte und Décharge-Erteilung
5. Festsetzung des Jahresbeitrages für 1984-1985
6. Wahl des neuen Vorstandes, der Rechnungsrevisoren und des Redaktors des Bulletins
7. Wahl der Delegierten in andere Vereinigungen
8. Verschiedenes

Um 14.00 Uhr eröffnet der Präsident, Prof. Dr. Hans Heinrich B o s s h a r d, die Sitzung.

Traktandum 7 "Wahl der Delegierten in andere Vereinigungen" wird in einer späteren Sitzung des Vorstandes behandelt.

1. Das Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 5. Juni 1982 wird genehmigt und verdankt. Es wurde im "Bulletin" der Vereinigung Nr. 8/2, Oktober 1982 abgedruckt.

2. Bericht des Präsidenten über die Vereinsjahre 1982 - 1983

Das Präsidium unserer Vereinigung wechselt in einem Zwei-Jahres-Turnus. Prof. Bosshard habe das Präsidium mit einer kleinen Verzögerung am 5. Juni 1982 übernommen, da wir die Mitgliederversammlung 1982 im Rahmen der Jahresversammlung der SGG durchgeführt hatten.

Ueber die Aktivitäten der Vereinigung sei folgendes zu berichten

- a) Ab 1983 haben wir die Zahl der Bulletins von zwei auf vier jährlich erhöht. Je zwei Hefte waren der Hochschuldidaktik und den Nachrichten aus den Universitäten gewidmet. Der Präsident dankt unseren Korrespondenten und dem Redaktor des Bulletins, Prof. Woodtli, herzlich für ihre Arbeit.
- b) Die April-Nummer des Bulletins wurde mit Hilfe der Rektoratssekretariate unserer Hochschulen an alle Dozenten verschickt, mit der Aufforderung, unserer Vereinigung beizutreten. Rund 250 neue Mitglieder konnten auf diesem Wege gewonnen werden. Es bedrückt den Präsidenten, dass kaum 25% der Dozenten unserer Vereinigung angehören und nicht einmal 2% der Mitglieder einer Generalversammlung beiwohnen. Hier liegt offensichtlich noch eine wichtige Aufgabe für den neuen Präsidenten.
- c) Unsere Vereinigung hat Kontakte mit dem Hochschulverband der Bundesrepublik Deutschland aufgenommen. Die Frage einer engeren Zusammenarbeit mit dieser Vereinigung sowie mit den österreichischen Dozenten muss noch weiter geprüft werden.
- d) Es wurde ein Versuch des Brückenschlages über die Fakultäts-grenzen hinaus unternommen. Die Vereinigung hat sich bereit erklärt, im Rahmen der Generalversammlung der NFG für einen Beitrag aus dem Gebiete der Geisteswissenschaften die Verantwortung zu übernehmen. Der Gedanke wurde gut aufgenommen; es liegt an uns, das Projekt weiter zu verfolgen.

Der Präsident dankt dem Vorstand für die Unterstützung, die er während seiner Tätigkeit als Präsident erhalten hat, und wünscht dem neuen Vorstand viel Erfolg.

3. Bericht des Rechnungsführers und der Rechnungsrevisoren

Das Vereinsvermögen hat vom 1. November 1981 bis 31. Oktober 1983 von Fr. 36'509.- auf Fr. 34'227.90 abgenommen. Die Professoren Eiberle und Sauter haben als Revisoren die Rechnung geprüft und in Ordnung befunden. Sie beantragen in ihrem schriftlichen Bericht Abnahme der Rechnung und Décharge-Erteilung.

4. Die Berichte des Präsidenten, des Rechnungsführers und der Rechnungsrevisoren werden einstimmig genehmigt und dem Sekretär Entlastung gewährt.

5. Festsetzung des Jahresbeitrages für 1984 - 1985

Der Jahresbeitrag wird einstimmig auf der gleichen Höhe von Fr. 10.- und der Beitrag der Mitglieder auf Lebenszeit auf Fr. 150.- belassen.

6. Wahl des neuen Vorstandes, der Rechnungsrevisoren und des Redaktors des Bulletins

In den Vorstand werden für die Vereinsperiode 1984-1985 gewählt:

- als Präsident: Prof. Dr. Marcel Piérart, Fribourg
- als weitere Mitglieder des Vorortes:
Prof. Richard Kühn
Prof. Pierre Haab
- als Vertreter des bisherigen Vororts:
Prof. Dr. Hans Sticher
- als Vertreterin des künftigen Vororts:
Frau Prof. Dr. Iris Zschokke-Gränacher

Als Redaktor des Bulletins wird Prof. Dr. Otto Woodtli bestätigt.

Als Rechnungsrevisoren werden gewählt:

Prof. Jacques Pasquier und
Prof. Meinrad Perrez, beide von der Universität Freiburg

Der neugewählte Präsident, Prof. P i é r a r t, dankt für das ihm erwiesene Vertrauen. Früher habe man in der Mitgliedschaft in unserer Vereinigung Identität gesucht - heute ist jeder von uns Mitglied verschiedener spezialisierter Vereinigungen und Gesellschaften. Unsere Vereinigung kann sich vor allem dort engagieren, wo es um die Interessen aller Fakultäten, aller Universitäten geht. "Die Rolle der Universität in der Gesellschaft", auch "Die Rolle des Dozenten", Fragen der Didaktik, "Die Universität im Jahre 2000" - das sind Themen, die in unserem Bulletin behandelt werden können und auch behandelt werden. Unsere Bemühungen um Hochschuldidaktik wollen wir fortsetzen. Unser Bulletin soll als Plattform für Gespräche zwischen den Kollegen dienen. Das ist nicht viel - aber doch ein Beitrag in der Zeit, in welcher sich viele Probleme stellen, die offen diskutiert werden müssen.

Um 14.45 Uhr schliesst der Präsident die Sitzung mit dem Dank an alle Anwesenden.

Andreas Miller